

Langsam zum Beutel, hurtig zum Hut,
hilft manch' jungem Blut.

Man soll nicht alles sagen, was man denkt,
und nicht alles glauben, was man sagt.

Jedermann sagt es, niemand weiß es.

Wenn man die Saite zu hoch spannt, so
reißt sie.

Salz und Brot macht Wangen roth.

Sammt und Seide am Leibe löschen das
Feuer in der Küche aus.

Wer sich nicht satt essen kann, der kann
sich auch nicht satt lecken.

Man muß in alle Sättel gerecht sein.

Das beste am Kalbskopf ist — das Kalb.

Was nicht sauert, süßt auch nicht.

Ein wenig Sauerteig durchsäuert den
ganzen Trog.

Durch Schaden wird man klug; — ist
aber theures Lehrgeld.

Wer den Schaden hat, braucht für den
Spott nicht zu sorgen.

Man soll die Schafe scheren, aber nicht
rupfen.

Es ist ihm nicht ums Schaf, sondern um
die Wolle.

Geduldiger Schafe gehen viel in einen
Stall, — ungeduldiger noch mehr.

Wer schafft, hat keine Langeweile.

Jeder trägt seinen Schalk im Busen.

Scham hindert Schande.

Was du dich schämst vor andern, das
thu auch allein nicht.

Es ist bald geendet, was lange schändet.

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

Scheiden und meiden thut weh.

Der Schein trägt.

Ein Schelm gibt mehr, als er hat.

Aus Scherz kann leicht Ernst werden.

Wenn der Scherz am besten ist, soll man
aufhören.

Besser Scheu denn Reu.

Wer nicht beten kann,
werd' ein Schiffmann.

Eine Stunde Schlaf vor Mitternacht ist
besser als zwei darnach.

Früh schlafen gehn und früh aufstehen,
schließt viel Krankheiten die Thüre zu.

Wer viel schläft, den schläfert viel.

Kein Schlag zu viel, als der daneben fällt.

Seid klug wie die Schlangen und ohne
Falsch wie die Tauben.

Wer dir von andern schlecht spricht,
spricht auch andern schlecht von dir.

Nichts ist so schlimm, es ist zu etwas gut.
Da ist Schmalhans Küchenmeister.

Schmeichler, Heuchler.

Schmeichler sind Katzen,
die vorne lecken und hinten kratzen.

Wenns am besten schmeckt, soll man
aufhören.

Geh lieber zum Schmied als zum
Schmiedchen.

Wer gut schmeert, der gut fährt.

Alten Schmutz muß man nicht aufrühren.

Er ist noch gelb um den Schnabel.

Der Schnee läßt sich nicht im Ofen trocknen.

Enge Schornsteine ziehen besser als weite.

Schreiben, Rechnen, Singen
soll ein Kind aus der Schule bringen.

Es weiß niemand besser, wo der Schuh
drückt, als der ihn trägt.

Die alten Schuhe soll man nicht ver-
werfen, man habe denn neue.

Lieber dem Schuster als dem Apotheker.

Man soll nicht aus der Schule schwagen.

Weit davon ist gut vorm Schuß.

Eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Schweigen und Denken
mag niemand kränken.

Könnte der Narr schweigen, so wär er weis.

Ein Schwert hält das andere in der
Scheide.

Wer nicht schwimmen kann, gehe nicht
ins Wasser.

Wer nicht schwitzt, den soll man reiben,
wer nicht arbeitet, den soll man treiben.